

Schweizerisches Privatrecht

HERAUSGEGEBEN VON

MAX GUTZWILLER • HANS HINDERLING

ARTHUR MEIER-HAYOZ • HANS MERZ

PAUL PIOTET • ROGER SECRETANf

WERNER VON STEIGER • FRANK VISCHER

HELBING & LICHTENHAHN VERLAG AG

BASEL UND STUTTGART

SIEBENTER BAND

Obligation enrecht
Besondere Vertragsverhältnisse

ZWEITER HALBBAND

HERAUSGEGEBEN VON

FRANK VISCHER

Professor an der Universität Basel

HELBING & LICHTENHAHN VERLAG AG

BASEL UND STUTTGART 1979

Der Auftrag und die Geschäftsführung ohne Auftrag JOSEF HOFSTETTER Professor an der Universität Lausanne	Seite 1
Der Darlehensvertrag BERNHARD CHRIST Dr. iur., Basel	Seite 219
Der Kollektivanlagevertrag KURT AMONN Professor an der Universität Bern	Seite 277
Garantievertrag und Bürgschaft GEORGES SCYBOZ Juge cantonal, charge de cours à l'Université de Fribourg	Seite 315
Spiel und spielartige Verträge KURT AMONN Professor an der Universität Bern	Seite 457
Der Versicherungsvertrag WILLY KOENIG em. Professor an der Universität Bern	Seite 479
Leibrentenversprechen und Verpfändungsvertrag HELLMUTH STOFER Dr. jur., a. Appellationsgerichtspräsident, Basel	Seite 731
Innominatverträge WALTER R.SCHLUEP Professor an der Universität Zürich	Seite 763

INHALT

Der Auftrag und die Geschäftsführung ohne Auftrag

Allgemeine Literatur zum Auftragsrecht	3
--	---

Erstes Kapitel

Der einfache Auftrag

§ 1. Einleitung	5
I. Definition. Systematik des Gesetzes.	5
II. Die Funktion des einfachen Auftrags.	8
III. Rechtsvergleichung.	10
§ 2. Abgrenzung zu anderen Verträgen auf Arbeitsleistung.	13
I. Auftrag durch unverbindliche Gefälligkeit	14
II. Auftrag und Ratschlag	15
III. Auftrag und Arbeitsvertrag	16
IV. Auftrag und Werkvertrag	19
V. Auftrag und Gesellschaft	23
VI. Arbeitsverträge sui generis.	24
VII. Auftrag in gemischten und zusammengesetzten Verträgen.	27
VIII. Auftrag und Treuhand.	27
§ 3. Wesensmerkmale des Auftrags	32
I. Treueverpflichtung.	32
II. Besonderes Vertrauensverhältnis.	32
III. Inhaltliche Unbestimmtheit der Aufträge.	33
IV. Selbständige Stellung des Beauftragten.	34
V. Entgeltliche und unentgeltliche Aufträge.	34
§ 4. Gegenstand des Auftrags und Interessenlage	36
I. Gegenstand	36
II. Interessenlage.	36
§ 5. Auftrag und Vollmacht	39
§ 6. Anfang und Ende des Auftrags	44
I. Vertragsschluß	44
II. Beendigung des Auftrags.	46
§ 7. Pflichten des Auftraggebers	58
I. Entgelt	58
II. Auslagen- und Verwendungsersatz	64
III. Befreiungsanspruch	66
IV. Schadenersatzanspruch.	66

X

§ 8. Die Pflichten des Beauftragten . . . . .	.69
I. Ausführungsobligation des Beauftragten . . . . .	.69
II. Persönliche Auftragsausführung. Erfüllungsgehilfen. Mandatsübertragung . . . . .	.72
III. Weisungen (Vorschriften). . . . .	.78
IV. Treuepflichten: Selbstkontrahieren und Doppelvertretung . . . . .	.82
V. Treuepflichten: Diskretions- und Geheimhaltungspflicht . . . . .	.84
VI. Treuepflichten: Rechenschaftsablegung . . . . .	.89
VII. Treuepflichten: Ablieferungsobligation. . . . .	.92
VIII. Sorgfaltshaftung . . . . .	.94
§ 9. Legalzession und Aussonderungsrechte zugunsten des Auftraggebers. Solidarhaftung. Verjährung . . . . .	.98
I. Legalzession und Aussonderungsrechte des Auftraggebers. . . . .	.98
II. Solidarität . . . . .	.107
III. Verjährung . . . . .	.109

Zweites Kapitel

Die qualifizierten Aufträge

§ 10. Die Systematik des Gesetzes110
---	------

Erster Abschnitt

Kreditauftrag, Kreditbrief, Dokumentenakkreditiv

§ 11. Der Kreditauftrag . . . . .	.111
I. Begriff, Funktion und Bedeutung in der Praxis. . . . .	.111
II. Form . . . . .	.111
III. Abgrenzungen. . . . .	.112
IV. Vertrag zugunsten Dritter. . . . .	.113
V. Haftung des Auftraggebers «wie ein Bürge». . . . .	.113
VI. Rechte des Auftraggebers gegenüber dem Kreditnehmer. . . . .	.114
VII. De lege ferenda. . . . .	.114
§ 12. Der Kreditbrief . . . . .	.115
I. Begriff. Funktion. Bedeutung in der Praxis. . . . .	.115
II. Abgrenzungen. . . . .	.116
III. Rechte und Pflichten des Beauftragten. . . . .	.116
IV. Rechtsstellung des Briefempfängers. . . . .	.118
§ 13. Das Dokumentenakkreditiv. . . . .	.118
I. Begriff und Bedeutung . . . . .	.119
II. Abgrenzung . . . . .	.120
III. Aufträge im Rahmen des Dokumentenakkreditivs. . . . .	.120
IV. Das Dokumentenakkreditiv als Anweisung . . . . .	.122

Zweiter Abschnitt
Der Mäklervertrag

§ 14. Der Mäklervertrag: Allgemeines . . . . .	.123
I. Begriff . . . . .	.123
II. Struktur des Mäklervertrages . . . . .	.124
III. Abgrenzungen . . . . .	.125
§ 15. Anfang und Ende des Mäklervertrages . . . . .	.126
§ 16. Pflichten des Auftraggebers . . . . .	.126
I. Belohnung . . . . .	.126
II. Aufwendungen . . . . .	.130
III. Treue- und Sorgfaltspflicht . . . . .	.130
§ 17. Pflichten des Mäklers . . . . .	.131
§ 18. Sicherung der Provision . . . . .	.132
§ 19. Besondere Mäklerverträge . . . . .	.134

Dritter Abschnitt
Der Agenturvertrag

§ 20. Begriff. Abgrenzungen . . . . .	.136
I. Begriff. Geschichte. Bedeutung in der Praxis. . . . .	.136
II. Abgrenzungen. . . . .	.139
§ 21. Anfang und Ende des Agenturvertrages . . . . .	.140
I. Entstehung. . . . .	.140
II. Beendigung. . . . .	.140
§ 22. Pflichten des Auftraggebers . . . . .	.141
I. Treue- und Sorgfaltspflichten. . . . .	.141
II. Provision . . . . .	.143
III. Provisionen für Delcredere und Inkasso. . . . .	.144
IV. Verhinderung des Agenten an seiner Tätigkeit. . . . .	.144
V. Kosten und Auslagen . . . . .	.145
VI. Entgelt für das Konkurrenzverbot . . . . .	.145
VII. Kundenentschädigung . . . . .	.145
§ 23. Pflichten und Befugnisse des Agenten . . . . .	.147

Vierter Abschnitt
Die Kommission

§ 24. Begriff. Arten. Abgrenzungen . . . . .	.150
I. Begriff. Arten. Bedeutung in der Praxis. . . . .	.150
II. Abgrenzungen . . . . .	.151

§ 25. Das Eigentum am Kommissionsgut . . . . .	.152
§ 26. Die Pflichten von Kommittent und Kommissionär . . . . .	.154
I. Pflichten des Kommittenten. . . . .	.154
II. Pflichten des Kommissionärs . . . . .	.155
§ 27. Das Selbsteintrittsrecht des Kommissionärs . . . . .	.158

Fünfter Abschnitt

Speditions- und Frachtvertrag

§ 28. Einleitung . . . . .	.162
§ 29. Der Speditionsvertrag . . . . .	.162
I. Begriff. Abgrenzung zum Frachtvertrag . . . . .	.162
II. Pflichten des Versenders. . . . .	.163
III. Pflichten des Spediteurs. . . . .	.164
IV. Haftung des Spediteurs. . . . .	.165
V. Selbsteintrittsrecht . . . . .	.166
VI. Sammelladungsspedition. . . . .	.167
VII. Widerruf des Speditionsvertrages. . . . .	.167
VIII. Der Speditionsvertrag als Vertrag zugunsten Dritter. . . . .	.167
IX. Die Stellung des Versenders gegenüber dem Frachtführer und Zwischenspediteur. . . . .	.168
§ 30. Der Frachtvertrag . . . . .	.168
I. Begriff. Abgrenzungen. . . . .	.168
II. Pflichten des Absenders. . . . .	.169
III. Pflichten des Frachtführers. . . . .	.170
IV. Haftung des Frachtführers. . . . .	.171
§ 31. Das Verfügungsrecht über das reisende Gut . . . . .	.172

Drittes Kapitel

Die Geschäftsführung ohne Auftrag

§ 32. Die Geschäftsführung ohne Auftrag: Allgemeines . . . . .	.174
I. Einleitung . . . . .	.176
II. Geschäftsführung ohne Auftrag und ungerechtfertigte Bereicherung. . . . .	.182
III. Geschäftsführung ohne Auftrag und sachenrechtliche Ausgleichsansprüche. . . . .	.186
IV. Geschäftsführung und unerlaubte Handlung. . . . .	.188
V. Geschäftsführung ohne Auftrag und Vertrag . . . . .	.189
VI. Sonderfälle der Geschäftsführung ohne Auftrag. . . . .	.190
VII. Genehmigung . . . . .	.191
VIII. Verjährung . . . . .	.196
IX. Verwirkung . . . . .	.198

§ 33. Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	.199
I. Voraussetzungen. . . . .	.199
II. Wirkungen. . . . .	.204
III. Irreguläre altruistische Geschäftsführung. . . . .	.207
§ 34. Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	.209
I. Voraussetzungen. . . . .	.209
II. Wirkungen. . . . .	.215

Der Darlehensvertrag

Literatur zum Darlehensvertrag. . . . .	.221
§ 35. Begriff und Abschluß des Darlehensvertrages . . . . .	.222
I. Der Begriff des Darlehensvertrages. . . . .	.222
II. Vertragsabschluß, Natur des Darlehensvertrages. . . . .	.226
III. Beschränkungen der Verpflichtungsfähigkeit beim Darlehen. . . . .	.228
IV. Konjunkturrechtliche Beschränkungen. . . . .	.229
§ 36. Der Zweck des Darlehensvertrages, seine Abgrenzung von anderen Verträgen. . . . .	.230
I. Der Vertragszweck. . . . .	.230
II. Abgrenzung von anderen Verträgen. . . . .	.232
§ 37. Die Wirkungen des Darlehensvertrages . . . . .	.236
I. Hingabe des Kapitals durch den Darleiher. . . . .	.236
II. Die Rückerstattungspflicht des Borgers. . . . .	.242
III. Zinsen und andere Vergütungen. . . . .	.244
§ 38. Die Beendigung des Darlehensverhältnisses . . . . .	.252
I. Die ordentliche Beendigung. . . . .	.252
II. Außerordentliche Auflösungsgründe. . . . .	.256
§ 39. Besondere Kreditverhältnisse . . . . .	.260
I. Das partiarische Darlehen. . . . .	.260
II. Der Krediteröffnungsvertrag (Kreditvertrag). . . . .	.264
§ 40. Der Sparkassenvertrag . . . . .	.268
I. Die Bedeutung des Sparkassengeschäfts. . . . .	.269
II. Die bankengesetzlichen Voraussetzungen. . . . .	.271
III. Begriff, Rechtsnatur und Wirkungen des Sparkassenvertrages. . . . .	.272
IV. Das Sparheft . . . . .	.274
V. Beendigung des Sparkassenvertrages. . . . .	.275

Der Kollektivanlagevertrag

Literatur. . . . .	.279
§ 41. Der Anlagefonds als Funktion des Kollektivanlagevertrages . . . . .	.280
I. Der Anlagefonds. . . . .	.280
II. Entwicklung, wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Investmentsparens. . . . .	.282
III. Eingriff und Zielsetzung des Gesetzgebers. . . . .	.283

XIV

§ 42. Begriff und Rechtsnatur des Kollektivanlagevertrages	284
§ 43. Die Vertragsparteien	287
§ 44. Die Rechtsstellung der Fondsleitung	289
I. Die Pflichten.	289
II. Die Rechte (Art. 16 AFG).	294
§ 45. Die Rechtsstellung der Depotbank	294
I. Verhältnis zum Anleger und zur Fondsleitung.	294
II. Die Pflichten.	296
III. Die Rechte.	297
§ 46. Die Rechtsstellung des Anlegers	298
I. Die vermögensrechtlichen Ansprüche.	298
II. Das Recht auf Anteilscheine.	301
III. Das Recht auf Widerruf des Kollektivanlagevertrages.	301
IV. Das Recht auf Auskunft.	303
V. Das Recht auf Vertragserfüllung und auf Schadenersatz.	304
VI. Prozessuale Sonderrechte.	309
§ 47. Die Beendigung des Kollektivanlagevertrages	309

Garantievertrag und Bürgschaft

Literatur zu Garantievertrag und Bürgschaft	317
---	-----

Erstes Kapitel

Die persönlichen Garantien

Einleitung: Die Garantie als Gegenstand und Wirkung eines Vertrages.	321
§ 48. Der Garantievertrag	323
I. Zur Typologie.	323
II. Der Garantievertrag im engeren Sinne: Der Vertrag zu Lasten eines Dritten (porte-fort; Art.III OR).	325
§ 49. Die persönlichen Sicherheiten	333
I. Die Sicherung von Forderungen.	333
II. Die persönlichen Sicherheiten.	336

Zweites Kapitel

Die Bürgschaft - Allgemeines und Begriff

§ 50. Allgemeines	347
I. Die Entwicklung der persönlichen Sicherung von Forderungen.	347
II. Gefahren der Bürgschaft und Revision von 1941.	349
III. Die Quellen des Bürgschaftsrechts.	351
IV. Der Anwendungsbereich des Zwanzigsten Titels des Obligationenrechts	352
V. Zwingendes Recht und Vertragsfreiheit	353

§ 51. Das Wesen der Bürgschaft	356
I. Vertrag, der eine Verpflichtung zu Lasten des Bürgen begründet	356
II. Sicherung einer Forderung	358
III. Eigene Verpflichtung auf Erbringung einer Geldleistung	361
§ 52. Die Wirkungen des akzessorischen Charakters der Bürgenschuld	363
I. Verbürgung einer zukünftigen oder bedingten Schuld; Individualisierung der Hauptschuld.	364
II. Die Hauptschuld muß gültig sein.	365
III. Die Hauptschuld darf nicht untergegangen sein.	369
IV. Abhängigkeit hinsichtlich der Strenge und des Umfangs der akzessorischen Verpflichtung	374
V. Das Recht, dem Gläubiger die Einreden des Hauptschuldners entgegenzuhalten	381
VI. Die Akzessorietät in anderer Hinsicht	388

Drittes Kapitel

Die Entstehung der Bürgschaft

§ 53. Die materiellen Voraussetzungen	390
I. Die subjektiven Voraussetzungen.	390
II. Die objektiven Voraussetzungen.	395
§ 54. Die Form des Bürgschaftsvertrages	398
I. Grundsätzliches.	398
II. Die verschiedenen Formen.	401

Viertes Kapitel

Die Wirkungen der Bürgschaft im Verhältnis zwischen Gläubiger und Bürgen

§ 55. Die «Pflichten» des Gläubigers	404
I. Die Pflicht, die Zahlung des Bürgen anzunehmen.	406
II. Die Sorgfaltspflichten.	407
III. Pflichten bei der Zahlung des Bürgen.	411
§ 56. Die Subsidiarität der Bürgschaft	412
I. Die Subsidiarität	412
II. Die einfache Bürgschaft.	413
III. Die Ausfall- oder Schadlosbürgschaft.	418
IV. Die Solidarbürgschaft	418
V. Schlußbemerkung: Konkurs des Bürgen.	420
§ 57. Mehrheit von Bürgen	421
I. Nachbürgschaft und Rückbürgschaft.	421
II. Nebenbürgschaft und Mitbürgschaft	422

Fünftes Kapitel

Die Beendigung der Bürgschaft

§ 58. Beendigungsgründe	428
I. Zeitablauf	429
II. Beendigung durch einseitige Erklärung des Bürgen	432
III. Vereinigung der Eigenschaft des Hauptschuldners mit derjenigen des Bürgen	438
IV. Andere Gründe, die das (vollständige oder teilweise) Erlöschen der Bürgschaft bewirken	438
Einteilung der Bürgschaften	439
Übersicht über die Arten der Mitverpflichtung	440

Sechstes Kapitel

Das Verhältnis zwischen dem Bürgen und den andern Verpflichteten

§ 59. Das Verhältnis zwischen Bürgen und Hauptschuldner	441
I. Grundsatz	441
II. Das Recht des Bürgen, Sicherstellung oder Befreiung zu verlangen	445
III. Der Rückgriff des Bürgen gegen den Hauptschuldner	446
§ 60. Das Verhältnis zwischen Bürgen untereinander und zwischen Bürgen und Pfand Eigentü- mer	452
I. Das Verhältnis zwischen Bürgen untereinander	452
II. Das Verhältnis zwischen Bürgen und Pfand Eigentü- mer	455

Spiel und spielartige Verträge

Literatur	459
§ 61. Vorbemerkungen	459
I. Spiel und Recht	459
II. Rechtsquellen	460
III. Gegenstand der privatrechtlichen Ordnung	460
IV. Rechtsnatur der Schutzvorschriften	462
§ 62. Spielverträge	462
I. Grundsätzliches	462
II. Spiel und Wette	463
III. Lotterie- und Ausspielvertrag	464
§ 63. Spielartige Verträge	466
I. Grundsätzliches	466
II. Lieferungsverträge mit Spielcharakter	466
§ 64. Hilfgeschäfte zu Spielzwecken	470
I. Darlehen und Vorschüsse	470
II. Andere Hilfgeschäfte	472

§ 65. Rechtswirkungen	472
I. Ausschluß des Erfüllungszwanges - Erfüllbarkeit der Leistung	472
II. Unklagbarkeit	473
III. Erfüllbarkeit	474
IV. Rückforderungsmöglichkeit	476

Der Versicherungsvertrag

Allgemeine Literatur zum Versicherungsvertrag	481
---	-----

Erstes Kapitel

Grundlagen

§ 66. Rechtsquellen	483
I. Aufsichtsgesetzgebung	483
II. Versicherungsvertragsgesetz	485
III. Versicherungsbedingungen	486
§ 67. Begriff und Abgrenzung	489
I. Versicherungsbegriff	489
II. Begriff des Versicherungsvertrages	490
III. Rechtsnatur des Versicherungsvertrages	492
§ 68. Wesenszüge	493
I. Sicherungsfunktion	494
II. Gesetzliche Sonderregelung	496
III. Aufsichtsrechtliche Eingriffe	497

Zweites Kapitel

Abschluß und Ende

§ 69. Vertragsabschluß	499
I. Konsensualvertrag	500
II. Bindung an den Antrag	505
III. Vorläufige Deckungszusage	509
§ 70. Police	511
I. Pflicht zur Aushändigung	511
II. Berichtigungsrecht	512
III. Rechtsnatur der Police	514
§ 71. Vertragsbeendigung	517
I. Prolongation	517
II. Vorzeitige Aufhebung	518
§ 72. Versicherungsagent	522
I. Interne Rechtsstellung	522
II. Vertretungsbefugnis	523

Drittes Kapitel
Rechte und Pflichten

§ 73. Versicherungsanspruch	529
I. Anspruchsbegründung und Auskunftspflicht	530
II. Fälligkeit und Geltendmachung	533
III. Verjährung und Befristung	535
IV. Sicherstellung	538
§ 74. Prämienzahlungspflicht	539
I. Prämienschuld	540
II. Versicherungsperiode und Fälligkeit	542
III. Unteilbarkeit der Prämie	543
IV. Prämienzahlungsverzug	544
§ 75. Synallagma	549
I. Gegenseitige Abhängigkeit	549
II. Gefahrtragungstheorie	551
§ 76. Obliegenheiten	552
I. Arten und Rechtsfolgen	553
II. Verschulden und Kausalität	555
III. Rechtsnatur der Obliegenheiten	560
§ 77. Übertragung	563
I. Anspruchsberechtigung Dritter	564
II. Rechtsnachfolge	567

Viertes Kapitel
Versicherte Gefahr

§ 78. Begriff und Festsetzung der Gefahr	571
I. Gefahrenbegriff	572
II. Festlegung der versicherten Gefahr	575
III. Einzelne Gefahurschreibungen	576
§ 79. Gefahrumfang	584
I. Ausschlussklauseln	585
II. Unklarheitenregel	586
§ 80. Gefahrtatsachen	587
I. Begriff und Bedeutung	587
II. Deklaration der Gefahrtatsachen	589
III. Rechtsnatur der Deklaration	593
§ 81. Gefahrveränderungen	595
I. Gefahrerhöhung	595
II. Gefahrverminderung	599
III. Gefahrprävention	600

Fünftes Kapitel
Der versicherte Gegenstand

§ 82. Begriff des Gegenstandes . . . . .	.602
I. Interessenlehre . . . . .	.603
II. Positivrechtliche Ordnung . . . . .	.605
III. Bedrohte Gegenstände . . . . .	.606
§ 83. Gliederung nach Gegenständen . . . . .	.607
I. Versicherungsarten . . . . .	.608
II. Vermögensversicherung . . . . .	.610
III. Kollektivversicherung . . . . .	.613
IV. Fremdversicherung . . . . .	.617
§ 84. Versicherung für fremde Rechnung . . . . .	.618
I. Zulässigkeit . . . . .	.618
II. Rechtsstellung der Beteiligten . . . . .	.621
III. Rechtliche Einordnung . . . . .	.625
§ 85. Handänderung . . . . .	.628
I. Wesen der Handänderung . . . . .	.628
II. Vertragsübergang . . . . .	.631
III. Rücktrittsrechte . . . . .	.633
§ 86. Beschränkte dingliche Rechte . . . . .	.635
I. Pfandrecht . . . . .	.636
II. Nutznießung . . . . .	.639
III. Pfändung und Arrestierung . . . . .	.640

Sechstes Kapitel
Der Versicherungsfall

§ 87. Wesen und Bedeutung . . . . .	.641
I. Begriff des Versicherungsfalles . . . . .	.642
II. Vertragsschicksal . . . . .	.644
III. Obliegenheiten im Versicherungsfall . . . . .	.646
§ 88. Schuldhafte Herbeiführung . . . . .	.649
I. Begriff der Herbeiführung . . . . .	.650
II. Das Verschulden und seine Folgen . . . . .	.651
III. Rechtsnatur der Herbeiführung . . . . .	.654
§ 89. Der Versicherungsfall der Haftpflichtversicherung . . . . .	.656
I. Zeitpunkt des Eintritts . . . . .	.656
II. Abwehr unbegründeter Ansprüche . . . . .	.659
III. Stellung des Geschädigten . . . . .	.660

Siebentes Kapitel

Die Schadenversicherung

§ 90. Schadenmäßige Begrenzung . . . . .	.664
I. Schadenermittlung . . . . .	.665
II. Indemnitätslehre. . . . .	.667
III. Bereicherungsverbot. . . . .	.669
§ 91. Sachwertbegriffe . . . . .	.670
I. Versicherungswert . . . . .	.671
II. Ersatzwert . . . . .	.672
III. Taxierung . . . . .	.674
IV. Neuwert . . . . .	.675
§ 92. Relation zur Versicherungssumme . . . . .	.676
I. Überversicherung. . . . .	.676
II. Doppelversicherung . . . . .	.678
III. Unterversicherung. . . . .	.681
§ 93. Regreßrecht des Versicherers . . . . .	.682
I. Regreß aus unerlaubter Handlung. . . . .	.683
II. Rückgriff aus Vertragshaftung. . . . .	.687

Achstes Kapitel

Die Personenversicherung

§ 94. Summenversicherung . . . . .	.689
I. Person als Gegenstand. . . . .	.690
II. Summenleistung . . . . .	.691
III. Leistungen aus Unfallversicherung. . . . .	.692
§ 95. Begünstigung . . . . .	.696
I. Bezeichnung des Begünstigten. . . . .	.697
II. Widerruflichkeit . . . . .	.701
III. Eigenes Recht des Begünstigten. . . . .	.703
IV. Rechtsnatur der Verfügung. . . . .	.704
§ 96. Ansprüche am Deckungskapital . . . . .	.706
I. Deckungskapitalbegriff. . . . .	.707
II. Rückkauf . . . . .	.710
III. Umwandlung . . . . .	.712
IV. Beleihung . . . . .	.714
§ 97. Familienfürsorge und Kreditfunktion . . . . .	.716
I. Interessenkonflikt . . . . .	.716
II. Sonderstellung von Ehegatte und Nachkommen. . . . .	.717
III. Anfechtungsrechte von Gläubigern und Erben. . . . .	.720
§ 98. Versicherung auf fremdes Leben . . . . .	.721
I. Zulässigkeit . . . . .	.722
II. Rechtsstellung der Beteiligten. . . . .	.724
III. Gruppenlebensversicherung . . . . .	.725

§ 99. Unfall- und Krankenversicherung Dritter . . . . .	.726
I. Kollektive Versicherung . . . . .	.727
II. Einzelversicherung . . . . .	.729

Leibrentenversprechen und Verpfändungsvertrag

Literatur zu Leibrentenversprechen und Verpfändungsvertrag . . . . .	.733
§ 100. Einleitung und geschichtliche Entwicklung . . . . .	.734
I. Motive der Gesetzgebung . . . . .	.734
II. Zur Geschichte des Leibrentenversprechens. . . . .	.735
III. Zur Geschichte des Verpfändungsvertrages. . . . .	.736
IV. Kantonales Recht . . . . .	.737
§ 101. Das Leibrentenversprechen . . . . .	.738
I. Begriff . . . . .	.738
II. Vertragsinhalt . . . . .	.744
III. Vertragsform . . . . .	.744
IV. Gläubigerrechte. . . . .	.745
V. Beendigung des Leibrentenvertrages. . . . .	.749
VI. Geldentwertung. . . . .	.749
VII. Internationales Privatrecht. . . . .	.750
§ 102. Der Verpfändungsvertrag . . . . .	.751
I. Begriff . . . . .	.751
II. Vertragsform . . . . .	.754
III. Sicherstellung . . . . .	.755
IV. Inhalt. . . . .	.755
V. Anfechtung und Herabsetzung . . . . .	.757
VI. Aufhebung des Verpfändungsvertrages. . . . .	.759
VII. Übertragbarkeit und Geltendmachung bei Konkurs und Pfändung. . . . .	.761
VIII. Schlußwort . . . . .	.762

Innominatverträge

A. Allgemeiner Teil

Literatur . . . . .	.765
§ 103. Begriff, Arten, geschichtliche Entwicklung . . . . .	.770
I. Begriff . . . . .	.770
II. Arten . . . . .	.771
III. Geschichtliche Entwicklung . . . . .	.777
§ 104. Zulässigkeit der Innominatverträge . . . . .	.777
I. Vorbemerkungen . . . . .	.777
II. Vertragsfreiheit und Innominatverträge. . . . .	.778

§ 105. Rechtsanwendung . . . . .	.780
I. Vorbemerkungen . . . . .	.780
II. Rechtsanwendung bei Nominatverträgen . . . . .	.781
III. Rechtsanwendung bei Innominatverträgen . . . . .	.795
IV. Anhang: Zum Problem der Abgrenzung atypischer und typischer Sachverhalte	805
§ 106. Zusammenfassung des allgemeinen Teils . . . . .	.813

B. Besonderer Teil

Vorbemerkungen . . . . .	.815
S 107. Der Leasingvertrag . . . . .	.816
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.819
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.820
III. Verkehrstypen . . . . .	.822
IV. Terminologie . . . . .	.823
V. Rechtsanwendung . . . . .	.824
§ 108. Der Factoringvertrag . . . . .	.828
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.830
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.833
III. Verkehrstypen . . . . .	.833
IV. Terminologie . . . . .	.834
V. Rechtsanwendung . . . . .	.834
§ 109. Der Alleinvertriebsvertrag . . . . .	.839
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.841
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.842
III. Verkehrstypen . . . . .	.843
IV. Terminologie . . . . .	.843
V. Rechtsanwendung . . . . .	.844
§ 110. Der Franchisevertrag . . . . .	.849
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.850
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.852
III. Verkehrstypen . . . . .	.853
IV. Terminologie . . . . .	.854
V. Rechtsanwendung . . . . .	.854
§ 111. Die Tankstellenverträge . . . . .	.859
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.860
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.862
III. Verkehrstypen . . . . .	.863
IV. Terminologie . . . . .	.864
V. Rechtsanwendung . . . . .	.864
§ 112. Der Automatenaufstellungsvertrag . . . . .	.870
I. Reale Erscheinungsformen . . . . .	.871
II. Wirtschaftliche Funktionen . . . . .	.871
III. Verkehrstypen . . . . .	.872
IV. Terminologie . . . . .	.872
V. Rechtsanwendung . . . . .	.873

§ 113. Der Checkvertrag	876
I. Reale Erscheinungsformen	877
II. Wirtschaftliche Funktionen	878
III. Verkehrstypen	878
IV. Terminologie	879
V. Rechtsanwendung	879
§ 114. Die Checkkartenabrede	883
I. Reale Erscheinungsformen	884
II. Wirtschaftliche Funktionen	884
III. Verkehrstypen	885
IV. Terminologie	885
V. Rechtsanwendung	885
§ 115. Das Kreditkartengeschäft	890
I. Reale Erscheinungsformen	890
II. Wirtschaftliche Funktionen	891
III. Verkehrstypen	892
IV. Terminologie	895
V. Rechtsanwendung	895
§ 116. Der Architektenvertrag, der Ingenieurvertrag, der Generalunternehmervertrag, der Totalunternehmervertrag	900
I. Reale Erscheinungsformen	902
II. Wirtschaftliche Funktionen	902
III. Verkehrstypen	903
IV. Terminologie	903
V. Rechtsanwendung	903
§ 117. Der Fernkursvertrag	907
I. Reale Erscheinungsformen	908
II. Wirtschaftliche Funktionen	909
III. Verkehrstypen	909
IV. Terminologie	910
V. Rechtsanwendung	911
§ 118. Der Unterrichtsvertrag	914
I. Reale Erscheinungsformen	915
II. Wirtschaftliche Funktionen	916
III. Verkehrstypen	916
IV. Terminologie	917
V. Rechtsanwendung	917
§ 119. Der Reiseveranstaltungsvertrag	919
I. Reale Erscheinungsformen	920
II. Wirtschaftliche Funktionen	921
III. Verkehrstypen	921
IV. Terminologie	922
V. Rechtsanwendung	922
§ 120. Der Gastaufnahmevertrag	928
I. Reale Erscheinungsformen	929
II. Wirtschaftliche Funktionen	930
III. Verkehrstypen	930
IV. Terminologie	930
V. Rechtsanwendung	931

XXIV

§ 121. Der Spitalaufnahmevertrag	935
I. Reale Erscheinungsformen.	937
II. Wirtschaftliche Funktionen.	937
III. Verkehrstypen.	937
IV. Terminologie.	938
V. Rechtsanwendung	938
§ 122. Der Außergerichtliche Vergleichsvertrag	943
I. Reale Erscheinungsformen.	944
II. Wirtschaftliche Funktionen.	945
III. Verkehrstypen.	945
IV. Terminologie.	946
V. Rechtsanwendung	946
§ 123. Der außergerichtliche Nachlaßvertrag	950
I. Reale Erscheinungsformen.	951
II. Wirtschaftliche Funktionen.	951
III. Verkehrstypen.	952
IV. Terminologie.	953
V. Rechtsanwendung	954

Anhang

Die Verträge im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung	
Literaturauswahl	959
I. Reale Erscheinungsformen.	961
II. Wirtschaftliche Funktionen.	963
III. Verkehrstypen.	963
IV. Terminologie.	964
V. Rechtsanwendung	964

Register

Gesetzesregister.	973
Sachregister. . . . .	.1001
Übersicht über das Gesamtwerk «Schweizerisches Privatrecht». . . . .	.1023
Abkürzungsverzeichnis.	XXV